



Die Schuldenfallen des Alltags erläuterte Gabriele Krings vom SKM den Schülern der Gesamtschule Emsland. Foto: privat

„Keine Kröten mehr?“

Präventionsprojekt an Gesamtschule

LINGEN. „Keine Kröten mehr?“ – mit dieser Frage beschäftigten sich die Stammgruppen des 9. Jahrgangs der Gesamtschule Emsland in der vergangenen Woche. Zu Besuch war die psychologische Beraterin des SKM (Katholischer Verein für Soziale Dienste) Gabriele Krings, die mit den Schülern das Modul „Krötenwerkstatt“ im Rahmen des Gesamtprojektes „Jugend, Geld und Konsum“ durchführte.

Die „Krötenwerkstatt“ ist ein Präventionsprojekt, welches der Verschuldungsgefahr von Jugendlichen und jungen Erwachsenen gezielt entgegenwirken soll. Es richtet sich gegen ein unüberlegtes und ungebremstes Konsumverhalten, damit junge Menschen durch Käufe auf „Pump“ und Missbrauch der Medien nicht zwangsläufig in eine Schuldenfalle tappen.

In der neunzigminütigen Veranstaltung setzten sich die Schüler mit „Schuldenfallen des Alltags“, wie zum Beispiel dem Umgang mit einem Handy, Ratenkauf und Krediten auseinander. Diskutiert wurde die Frage, wie stark das individuelle Konsumverhalten jedes Einzelnen durch Werbung und Werbestrategien beeinflusst wird. Der Einsatz von aufschlussreichen Kurzfilmen führte anhand realistischer Fallbeispiele deutlich vor Augen, wie schnell die Schuldenfalle zuschnappen kann.

Abschließend wies Gabriele Krings auf die Internetplattform www.krötenwerkstatt.de hin. Dort können die Jugendlichen altersgerechte Verbraucherinformationen erhalten und Hilfe bei Fragen und Problemen im Umgang mit Geld bekommen.